

# Leserbrief

---

## Replik

Die grosse Resonanz auf den Artikel «Verbesserte Diagnostik beim Prostatakarzinom: PSMA-PET» freut uns sehr und zeigt gleichzeitig die Aktualität des Themas auf. Wie im Leserbrief von PD Dr. med. U. Novak beschrieben ist die Kostenentwicklung in der Medizin ein wichtiges Thema. Dennoch müssen das Patientenwohl und die bestmögliche Behandlung immer im Vordergrund stehen. Neue diagnostische Verfahren wie das PSMA-PET haben ein grosses Potential, durch eine deutlich sensitivere Diagnostik präzisere und stadiengerechte Behandlungen zu ermöglichen.

Im Hinblick auf das Patientenwohl besteht die Aufgabe von universitären Zentren darin, vielversprechende Verfahren (Diagnostik oder Therapie) frühzeitig zu implementieren und zu überprüfen. Dies darf nicht als Faszination für neue Gadgets missverstanden werden. Das Fehlen von Langzeitdaten muss uns ermutigen, diese zu generieren. Das PSMA-PET ist in Zürich verfügbar und ab 1. Januar 2017 zur Rezidivdiagnostik krankenkassenpflichtig.

*Dr. med. Benedikt Kranzbühler,  
PD Dr. med. Irene A. Burger,  
PD Dr. med. Daniel M. Schmid,  
Prof. Dr. med. Tullio Sulser,  
Prof. Dr. med. Philipp A. Kaufmann,  
PD Dr. med. Dr. rer. nat. Daniel Eberli*

---

## Korrespondenz:

PD Dr. med. Dr. rer. nat. Daniel Eberli  
Klinik für Urologie  
UniversitätsSpital Zürich  
Universität Zürich  
Frauenklinikstrasse 10  
CH-8091 Zürich  
daniel.eberli[at]jusz.ch